



INTERDISZIPLINÄRE GESELLSCHAFT
ZUR ANALYSE ANOMALER PHÄNOMENE E.V.

Pressemappe

zusammengestellt von
Michael A. Landwehr

Stand: 26. März 2019

Inhaltsverzeichnis

Glauben die Mitglieder der IGAAP e.V. an UFOs?	3
Was ist das UFO-Phänomen?	3
Die IGAAP e.V. und das UFO-Phänomen in der Wissenschaft und der Öffentlichkeit	4
Interviews mit dem Astrophysiker und UFO-Phänomen-Forscher Illobrand von Ludwiger	5
Aktuelle Entwicklungen	6
Bestätigung der Existenz unidentifizierbarer Flugobjekte durch wissenschaftliche staatliche Institutionen	10
Freigabe ehemals geheimer Dokumente zum UFO-Phänomen	11
Diagramme zur Häufigkeit von UFO-Sichtungen	13
Literaturhinweise	15
Kontakt	18

Glauben die Mitglieder der IGAAP e.V. an UFOs?

Gegenfrage: Glauben Sie an Flugzeuge? Menschen, die sich mit dem UFO-Phänomen beschäftigen, werden ständig gefragt, ob sie ‚an UFOs glauben‘. Falls Sie nicht an Flugzeuge glauben, werden Sie wahrscheinlich bereits bemerkt haben, dass die Frage schlicht und einfach falsch gestellt ist. Die Begründung dafür werden Sie im folgenden Kapitel lesen.

Die Mitglieder der IGAAP sind ausgebildete Wissenschaftler und interessierte Laien, die sich zum Teil seit Jahrzehnten mit dem UFO-Phänomen beschäftigen und sich ein großes Wissen über dieses facettenreiche und überaus komplexe Thema angeeignet haben. Die Erforschung des UFO-Phänomens basiert auf Fakten, die bei der Auswertung unzähliger Sichtungen unidentifizierter Flugobjekte weltweit zusammengetragen wurden.

Was ist das UFO-Phänomen?

Unter dem Begriff ‚UFO-Phänomen‘ werden ganz unterschiedliche Phänomene zusammengefasst. Grundsätzlich sind UFOs unidentifizierbare Flugobjekte im Luftraum. Der Begriff ‚UFO‘ steht also nicht für ‚außerirdische Raumschiffe‘ oder ‚Aliens‘ - wie oft fälschlich angenommen wird -, sondern ist ein neutraler Begriff für Phänomene, die sich zunächst nicht erklären lassen. Ein Großteil der ‚UFO-Sichtungen‘ (ca. 95% aller Sichtungen) lässt sich aber schließlich auf konventionelle Phänomene wie missinterpretierte Flugzeuge, atmosphärische und astronomische Phänomene, Lichtreflexionen in Scheiben, unscharfe Vögel und Insekten vor der Kamera, LED-Ballons, chinesische Himmelslaternen usw. zurückführen.

Bei den restlichen 5% handelt es sich der Definition nach um ‚Phänomene und Objekte, die auch nach eingehender Untersuchung durch Experten nicht identifiziert werden können‘ - diese Definition stammt von dem berühmten amerikanischen UFO-Phänomen-Forscher J. Allen Hynek (1910-1986). Darunter fallen bisher nicht verstandene Naturphänomene, aber eben auch Sichtungen von soliden Objekten unbekannter Herkunft, deren Flugverhalten und physikalische Eigenschaften weit über menschliche Technologien hinausgehen und die zur Zeit auf der Erde nicht hergestellt werden können (sog. UFOs der Klasse A, vgl. <http://www.das-ufo-phaenomen.de/exkurse/exkurs-l-ufo-klassifikation/>). Unter diesen Sichtungen sind wiederum sog. Nahbegegnungen (‚Close Encounters‘) besonders interessant, da hierbei die Objekte, deren Verhalten und deren physikalische Wechselwirkungen mit der Umwelt (sog. EMG-Effekte, vgl. Kapitel **Diagramme zur Häufigkeit von UFO-Sichtungen**) aus nächster Nähe beobachtet werden und die Verwechslung mit bekannten Phänomenen recht unwahrscheinlich ist. Hier gilt es, jede einzelne Sichtung im Detail zu untersuchen.

Eine spektakuläre Welle von Nahbegegnungen mit solchen Objekten, die großes Aufsehen erregt hat, war die Belgische UFO-Welle (<http://www.das-ufo-phaenomen.de/die-belgische-welle/>) zwischen 1989 und 1991. Tausende von Zeugen beobachteten damals niedrig fliegende, lautlose Dreiecke. Die Sichtungen wurden von der zivilen SOBEPS (<http://www.cobeps.org/en/home.html>) in Zusammenarbeit mit der belgischen Luftwaffe untersucht (s. Kapitel **Literaturhinweise**). Bis auf einige Ausnahmen (Verwechslungen mit konventionellen Phänomenen, zu wenige vorliegende Daten) sind die UFOs der Belgischen Welle bis heute unidentifiziert. Dies bestätigt auch der Ex-Stabschef der belgischen Luftwaffe, Wilfried de Brower, erneut in einem Interview von 2014: https://www.youtube.com/watch?v=tdEALPvI_4Q&feature=youtu.be

Es gibt verschiedene Hypothesen zum Ursprung der UFOs der Klasse A. Besonders beliebt ist naturgemäß die sog. *Extraterrestrische Hypothese* (ETH), da sie vielen UFO-Phänomen-Forschern als pragmatisch und vernünftig erscheint. Viele Fakten scheinen auf eine außerirdische Herkunft der Objekte hinzudeuten. Harte Beweise gibt es aber für die ETH nicht - sie ist also nicht mehr als eine Arbeitshypothese (!) und hat auch erhebliche Kritik erfahren. Fest steht, dass die UFOs der Klasse A real sind und offensichtlich intelligent gesteuert werden. Über ihre Herkunft und ihre mögliche Agenda lässt sich bestenfalls spekulieren.

Die IGAAP e.V. und das UFO-Phänomen in der Wissenschaft und der Öffentlichkeit

Die IGAAP ist im Oktober 2014 aus der *Gesellschaft zur Untersuchung anomaler atmosphärischer und Radar-Erscheinungen* e.V. (MUFON-CES) hervorgegangen. In den letzten vierzig Jahren war es das Ziel dieser Gesellschaft, durch ihre Arbeiten die wissenschaftliche Gemeinschaft davon zu überzeugen, dass es im Luftraum Erscheinungen gibt, die sich mit herkömmlichen Phänomenen nicht erklären lassen und daher seriös untersucht werden sollten. Dies wurde mit Publikationen von zwölf umfangreichen MUFON-CES-Berichten (<https://www.igaap-de.org/literatur/mufon-ces-und-igaap-literatur/mufon-ces-und-igaap-berichte/>) versucht, in denen die Beiträge jeweils in der wissenschaftlichen Fachsprache gehalten waren und in denen die dringende Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Analyse dieser Phänomene begründet wurde. Die traditionsreichen MUFON-CES-Berichte werden nun als IGAAP-Berichte fortgeführt (s. Kapitel **Literaturhinweise**).

Der einzige Weg, noch unverstandene Phänomene zu untersuchen, deren zeitliches und räumliches Auftreten nicht vorhersehbar ist, deren Verhalten jeder physikalischen Gesetzmäßigkeit widerspricht und die sich jedem Zugriff entziehen, ist die wissenschaftliche Methode. Die große Mehrheit der Wissenschaftler ist aber im Bezug auf das UFO-Phänomen uninformiert und schließt aus der negativen Berichterstattung in den Medien, dass das Thema nicht relevant ist. Wissenschaftler, die sich für unverstandene Phänomene interessieren und dies öffentlich machen, müssen damit rechnen, massiv angegriffen zu werden und riskieren ihre wissenschaftliche Reputation oder sogar ihren Job. Aus diesen Gründen beschäftigen sich kaum Forscher mit dem Thema - trotz dessen überragender wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Bedeutung.

So bleibt es einer kleinen Minderheit verantwortungsbewusster und informierter Wissenschaftler vorbehalten, mit begrenzten Mitteln privat Analysen durchzuführen. Diese Wissenschaftler sind international vernetzt.

Neben der fortlaufenden Untersuchung von UFO-Sichtungsfällen und Nahbegegnungen befasst sich die IGAAP derzeit schwerpunktmäßig mit den nachfolgenden Forschungsprojekten:

- Sammlung von Daten und Aufstellung einer Theorie zu den beobachteten physikalischen Wechselwirkungen von unidentifizierten Flugobjekten mit der Umgebung (EMG-Projekt; vgl. Kapitel **Diagramme zur Häufigkeit von UFO-Sichtungen**)
- Erarbeitung eines Kataloges der UFO-Sichtungen in Nordwestdeutschland seit 776 n. Chr. sowie Erstellung einer zusätzlichen interaktiven Karte

- Sammlung von Daten und Erstellung einer Datenbank zur statistischen Auswertung von Sichtungen dreieckiger UFOs („Triangles“) über Deutschland in Kooperation mit UFO-Phänomen-Forschern aus den USA und Belgien

Nach den Enthüllungen über das Pentagon-UFO-Programm in den USA im Dezember 2017 (s. Kapitel **Aktuelle Entwicklungen**) hat die Akzeptanz des Themas in den USA zugenommen und wir hoffen, dass sich diese Entwicklung in Zukunft fortsetzt und auch nach Deutschland getragen wird, wo das UFO-Phänomen so stark tabuisiert ist wie in kaum einem anderen Land. Nach derzeitigem Kenntnisstand haben sich bisher insgesamt 21 Länder im Geheimen oder offiziell mit dem UFO-Phänomen befasst und ehemals unter Verschluss gehaltene Dokumente für die Öffentlichkeit freigegeben: Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Ecuador, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Peru, Schweden, Spanien, Ukraine, Uruguay, USA. Fünf Länder haben sogar staatliche Behörden eingerichtet, die das UFO-Phänomen untersuchen:

Argentinien

<https://www.faa.mil.ar/mision/cefae.html>

Chile

<http://www.cefaa.gob.cl/>

Frankreich

<http://www.cnes-geipan.fr/>

Peru

<http://grenzwissenschaft-aktuell.blogspot.com/2013/10/aus-oifaa-wird-difaa-perus-luftwaffe.html>

Uruguay

<https://www.fau.mil.uy/es/articulos/182-comision-receptora-e-investigadora-de-denuncias-de-objetos-voladores-no-identificados-cridovni.html>

Interviews mit dem Astrophysiker und UFO-Phänomen-Forscher Illobrand von Ludwiger

Hier finden Sie ein Interview in Textform zum Thema UFOs

<https://www.igaap-de.org/interview-mit-illobrand-von-ludwiger/>

und hier ein Interview im Video zum Thema Burkhard Heim / Parapsychologie

<https://www.youtube.com/watch?v=3GdwWACmPfk>.

Aktuelle Entwicklungen

Januar 2019 - Harvard-Astronom Avi Loeb über ‚Oumuamua‘

Auch ein so bedeutender Astronom wie der Leiter des astronomischen Instituts der Harvard-Universität, Professor Avi Loeb, äußerte 2018 in den *Astrophysical Journal Letters* seine Ansicht, dass Objekte einer außerirdischen Zivilisation sehr wohl unser Sonnensystem erreichen könnten und dies möglicherweise im Jahr 2017 bereits getan haben. In einem Interview mit dem *SPIEGEL* (Nr. 2 vom 05.01.2019) erklärte Loeb, dass der Himmelskörper mit der Bezeichnung ‚Oumuamua‘, der am 19. Oktober 2017 vom *Pan-STARRS-Teleskop* auf Hawaii beobachtet wurde, sehr wohl ein künstliches Objekt Außerirdischer gewesen sein könnte. Denn Oumuamua bewegte sich so schnell, dass er von einem Ort außerhalb unseres Sonnensystems stammen musste. Da seine Bahn von derjenigen abwich, die er eigentlich im Schwerefeld der Sonne beschreiben sollte, muss dafür eine unbekannte Kraft verantwortlich sein. Loeb: „Solange es keine natürliche Erklärung gibt, bleibt nur die Möglichkeit, dass es sich um ein künstliches Objekt handelt.“

Die Mission des ‚Kepler‘-Weltraumteleskops hat uns gelehrt, dass fast jeder vierte Stern von erdähnlichen Planeten umkreist wird, auf denen lebensfreundliche Temperaturen herrschen. Der Nachfolger von Pan-STARRS, das *Large Synoptic Survey Telescope* (LSST) nimmt in wenigen Jahren auf Hawaii seinen Betrieb auf. Falls Objekte wie Oumuamua gleichmäßig im interstellaren Raum verstreut sind, müsste dieses Teleskop Tausende von ihnen sehen, die wir dann viel genauer untersuchen können, meint Loeb. Dann könnte es - im Gegensatz zu SETI - sogar zu einem physischen Kontakt mit einer außerirdischen Zivilisation kommen.

Johann Grollen (2019): *Avi Loeb on the Mysterious Interstellar Body Oumuamua: „Thinking About Distant Civilizations Isn't Speculative“*, unter: <http://www.spiegel.de/international/zeitgeist/astronomer-avi-loeb-on-the-interstellar-body-oumuamua-a-1246803.html>

Dezember 2018 - Einbeziehung des UFO-Phänomens in SETI

Der NASA-Wissenschaftler Silvano P. Colombano hat im Dezember 2018 seine Kolleginnen und Kollegen von der SETI-Forschung dazu aufgerufen, eine ‚aggressivere‘ Vorgehensweise bei der Suche nach extraterrestrischer Intelligenz in Erwägung zu ziehen und die eigenen grundfesten Überzeugungen zu überdenken (Colombano 2018). Seiner Ansicht nach müssen insbesondere vier Annahmen überdacht werden:

1. dass eine interstellare Raumfahrt unmöglich oder äußerst unwahrscheinlich ist,
2. dass Radiowellen auf Jahrmillionen das Mittel zur Kommunikation im Weltall sind,
3. dass das Leben intelligenter Zivilisationen auf Kohlenstoff-Basis beruhen müsse und
4. dass die Erde noch nie und auch jetzt nicht von Außerirdischen besucht wurde.

SETI ignoriert die potenzielle Bedeutung der UFO-Phänomene aus dreierlei Gründen:

1. Annahme einer extrem geringen Wahrscheinlichkeit für interstellare Reisen,

2. hohe Wahrscheinlichkeit von betrügerischen und falsch interpretierten Berichten und
3. allgemeine Ablehnung des Themas durch die Gemeinschaft der Wissenschaftler.

Tatsächlich geht die SETI-Forschung genauso vor wie die wenigen wissenschaftlich arbeitenden UFO-Phänomen-Forscher: Beide suchen nach bedeutenden Signalen im ‚Rauschen‘ der Daten. Colombano fordert flexiblere Annahmen in der SETI-Forschung. Speziell sollten sich Physiker mehr mit einer Art ‚spekulativer Physik‘ beschäftigen, die zwar auf einer soliden theoretischen Basis beruht, jedoch auf die Möglichkeiten ausgedehnt werden sollte, welche die Raum-Zeit und Energie noch bieten könnten. Wir teilen Colombanos Auffassung und richten uns nach seinen Empfehlungen.

Colombano, S.P., (2018): *New Assumptions to guide SETI Research*; NASA Ames Research Center, unter: <https://ntrs.nasa.gov/search.jsp?R=20180001925>

Juni 2018 - Eine bemerkenswerte Rede von Hal Puthoff

Im Juni 2018 hielt Dr. Harold E. Puthoff, Mitbegründer und Vizepräsident für Wissenschaft und Technologie der *To The Stars Academy of Arts & Science* (<https://dpo.tothestarsacademy.com/>; TTSA), eine bemerkenswerte Rede in Las Vegas anlässlich der gemeinsamen Konferenz der *Society for Scientific Exploration* (SSE) und der *International Remote Viewing Association* (IRVA) (Puthoff 2018). In dieser Rede sprach er ausführlich über das ‚Tic-Tac-UFO-Video‘, das im November 2004 während einer Übung der Nimitz Carrier-Group aufgenommen wurde, er referierte über die Untersuchung von Materialien, die offensichtlich in Zusammenhang mit UFO-Ereignissen stehen, und er erwähnte schließlich die Colares-Vorfälle: *„Wir haben uns (...) einige Fälle aus Brasilien angesehen, die wirklich gut waren. 1977, 78 - es war wie im Film ‚Unheimliche Begegnungen der Dritten Art‘. Tausend Seiten Dokumente, die alle vom Ermittlungsteam der brasilianischen Luftwaffe erstellt wurden, 500 Fotos, 15 Stunden Filmmaterial, viele Verletzungen, (...) die auftraten, als Menschen diesen Objekten aus nächster Nähe begegneten - und sie hatten einige Überschneidungen mit Fällen, bei denen Verletzungen auftraten, die wir im Rahmen des Programms [AATIP: Advanced Aerospace Threat Identification Program] untersucht haben.“*

Puthoffs Ausführungen können als eine halboffizielle Bestätigung der Realität des UFO-Phänomens gewertet werden, denn im folgenden Absatz bemerkt er: *„Trotz der Fortschritte bei AATIP - seien wir ehrlich: das Thema ist ganz grundsätzlich anomal, richtig? Daher - mal abgesehen von der Realität der Beobachtungen - alle Leute, mit denen wir bei den Geheimdiensten und im Pentagon zusammenarbeiten, sind sich einig - die Daten sind da, das ganze ist real.“* Genau wie Christopher Mellon und Luis Elizondo (beide Mitglieder der TTSA) macht er deutlich, dass es sich bei den ‚Advanced Aerospace Vehicles‘ (AAV), die von der Nimitz Carrier-Group aufgezeichnet wurden, um eine Technologie unbekannter Herkunft handelt - ohne jedoch explizit zu sagen, dass sie extraterrestrischen Ursprungs sein könnten. Möglicherweise steckt dahinter die Strategie, den Prozess der Offenlegung voranzutreiben, ohne gegen Vereinbarungen zur Geheimhaltung verstoßen oder geheime Dokumente freigeben zu müssen. *„Da das Programm, an dem ich beteiligt war, im Pentagon und bei den Geheimdiensten als Top Secret eingestuft war und hinter den Kulissen ablief, gab es erst kürzlich eine Veröffentlichung von Informationen darüber. Dies ist also das erste Mal, dass ich die Chance habe, tatsächlich vor der Öffentlichkeit zu erscheinen und über Details des Programms zu sprechen, ohne dafür ins Gefängnis zu gehen.“*

Puthoff, Harold E. (2018): *Address to the SSE/IRVA Conference, Las Vegas, 8 June 2018*, unter: <http://paradigmresearchgroup.org/wordpress/2018/06/12/dr-hal-puthoff-presentation-at-the-sse-irva-conference-las-vegas-nv-15-june-2018/>

Dezember 2017 - Das Pentagon-UFO-Programm AATIP

Neue Informationen, die dazu ermutigen, Hypothesen zu einer möglichen extraterrestrischen Herkunft von UFOs wieder stärker in den Fokus zu rücken, kommen von einer Institution, von der man sie am allerwenigsten erwartet hätte: dem amerikanischen Verteidigungsministerium! Am 16. Dezember 2017 erschienen zunächst in der *New York Times* (Cooper, Blumenthal und Kean 2017) und kurz darauf auch im Magazin *Politico* (Bender 2017) und der *Washington Post* (Warrick 2017) Artikel über ein UFO-Forschungsprogramm des Pentagon, das *Advanced Aerospace Threat Identification Program* (AATIP). Bis heute sind diese Veröffentlichungen Gegenstand von extensiven Recherchen, Spekulationen und hitzigen Diskussionen - in den USA, wohlgermerkt, nicht in Deutschland! Die deutschen Mainstream-Medien haben dieser äußerst bemerkenswerten Entwicklung in den USA nur einige kürzere Artikel am 17. Dezember gewidmet (z.B. Spiegel-Online 2017, Zeit-Online 2017), ohne das Thema in der Folge weiter zu vertiefen.

Im Zuge der Berichterstattung wurden darüber hinaus auch mehrere Videos von Bordkameras amerikanischer Kampffjets veröffentlicht, die Aufnahmen von unidentifizierten Flugobjekten mit außergewöhnlichen Eigenschaften zeigen. Die Geschehnisse haben die Debatte in den USA nachhaltig verändert - es ist dort einfacher geworden, über das UFO-Problem in der Öffentlichkeit zu sprechen und ein Bewusstsein für die große Bedeutung des Themas zu schaffen. Dieser Ansicht ist auch der amerikanische Journalist George Knapp: „In den letzten neun Monaten hat sich die Sichtweise auf das Thema stark verändert. Es ist die größte Veränderung in meinen 30 Jahren der Spurensuche danach. (...) Die Ufologie möchte, dass die Regierung zugibt, dass diese Dinge real sind und das Thema untersucht werden sollte. Genau das ist gerade passiert. (...) Ich denke, die Ereignisse der letzten Monate machen es viel schwieriger, darüber zu lachen.“ (Silva 2018)

Bender, Bryan (2017): *The Pentagon's Secret Search for UFOs*, unter: <https://www.politico.com/magazine/story/2017/12/16/pentagon-ufo-search-harry-reid-216111>

Cooper, Helene, Ralph Blumenthal und Leslie Kean (2017): *Glowing Auras and 'Black Money': The Pentagon's Mysterious U.F.O. Program*, unter: <https://www.nytimes.com/2017/12/16/us/politics/pentagon-program-ufo-harry-reid.html>

Silva, Danny (2018): *Interview with George Knapp*, unter: <https://silvarecord.com/2018/10/29/interview-with-george-knapp/>

Spiegel-Online (2017): *Programm der US-Regierung: Pentagon forschte jahrelang heimlich nach UFOs*, unter: <http://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/us-regierung-suchte-heimlich-nach-aliens-a-1183759.html>

Warrick, Joby (2017): *Head of Pentagon's secret 'UFO' office sought to make evidence public*, unter: https://www.washingtonpost.com/world/national-security/head-of-pentagons-secret-ufo-office-sought-to-make-evidence-public/2017/12/16/90bcb7cc-e2b2-11e7-8679-a9728984779c_story.html?utm_term=.f2b59dd24aeb

Zeit-Online (2017): *Pentagon: USA suchten jahrelang nach UFOs*, unter: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2017-12/pentagon-usa-ufo-sichtung-untersuchung>

Bestätigung der Existenz unidentifizierbarer Flugobjekte durch wissenschaftliche staatliche Institutionen

Project Blue Book der USAF (1947-1969): National Archives Washington D.C. (13.000 Sichtungsbereichten i.w.S.), unter: <https://archive.org/details/bluebook>
(NYT-Artikel von Ralph Blumenthal und Leslie Kean zur Geschichte des Project Blue Book unter: <https://www.nytimes.com/2019/01/15/arts/television/project-blue-book-history-true-story.html>)

Unidentifizierte Objekte: 701

Blue Book Special Report No. 14 (1955): White Plains, NY: Davidson, unter: http://www.das-ufo-phaenomen.de/app/download/5800801229/Blue_Book_Special_Report_No.14.pdf

Condon, Edward U. [Hrsg.] (1968): *Scientific Study of Unidentified Flying Objects*, unter: <http://files.ncas.org/condon/> (auch bekannt unter dem Titel ‚The Condon Report‘; das Vorwort von Edward Condon entspricht nicht den Ergebnissen der Beiträge der anderen Autoren)

Unidentifizierte Objekte: 33

Gindilis, L.M., D.A. Menkow & I.G. Petrowskaja (1980) [russ. Orig. 1978]: *Observations of Anomalous Atmospheric Phenomena in the USSR: Statistical Analysis*; CUFOSS - J. Allen Hynek Center for UFO Studies, Chicago, USA, unter: https://www.igaap-de.org/app/download/15248635522/Gindilis-Observations_USSR.pdf?t=1546954356

Unidentifizierte Objekte: 457

Velasco, Jean-Jacques (1987): *Scientific Approach and Results of Studies into Unidentified Aerospace Phenomena in France*, in: MUFON 1987 International UFO Symposium Proceedings; Washington, unter: https://www.igaap-de.org/app/download/15248636322/Velasco-Studies_UAP_France.pdf?t=1546954380

Unidentifizierte Objekte: 263

Zwei weitere, nicht staatlich finanzierte aber wichtige Studien sind das ‚Project Identification‘ von Harley D. Rutledge (*Southeast Missouri State University*, USA) sowie der von einer regierungsnahen französischen Organisation veröffentlichte COMETA-Report:

Rutledge, Harley D. (1981): *Project Identification - The first Scientific Field Study of UFO Phenomena*; Englewood Cliffs: Prentice-Hall, unter: https://www.igaap-de.org/app/download/15234004922/Rutledge-Project_Identification.pdf?t=1546166354

Velasco, Jean-Jacques, Edmond Campagnac, André Lebeau und Bernard Norlain (1999): *Le rapport COMETA: Les OVNI et la défense - A quoi doit-on se préparer?*, unter: http://www.cnes-geipan.fr/typo3conf/ext/dam_frontend/pushfile.php?docID=557
englische Version ‚The COMETA Report‘ unter: https://www.igaap-de.org/app/download/15325943922/COMETA-Report_english.pdf?t=1553636820

Freigabe ehemals geheimer Dokumente zum UFO-Phänomen

In den USA sind in den vergangenen Jahren zehntausende von ehemals geheimen Dokumenten unter dem *Freedom of Information Act* (FOIA) freigegeben worden (vgl. beispielsweise die Seite der CIA: <https://www.cia.gov/library/readingroom/collection/ufos-fact-or-fiction>). Auch andere Länder, wie etwa Großbritannien oder Brasilien, haben eine Vielzahl von Dokumenten deklassifiziert, welche die Realität des UFO-Phänomens belegen. Unten als Beispiel drei wichtige und weithin bekannte Dokumente aus den USA:

Das ‚Twining-Memo‘ vom 23. September 1947

<https://www.igaap-de.org/app/download/15234003422/Twining-Memo.pdf?t=1546166354>

Der amerikanische 4-Sterne-General Nathan F. Twining schrieb am 23. September 1947 vor dem Hintergrund der UFO-Welle, die seit Mitte der 1940er Jahre die USA heimgesucht hatte, ein vertrauliches Memorandum an den Air Force General George Schulgen. Unter Bezugnahme auf die ‚Flying Saucers‘ bemerkte Twining: *"Das berichtete Phänomen ist real und nichts Imaginäres oder Erfundenes."* Darüber hinaus führten laut Twining *"die gemeldeten Eigenschaften wie extreme Steiggeschwindigkeiten, Manövrierfähigkeit und Aktionen, die nur als ausweichend beschrieben werden können, [...] zu der Annahme, dass einige der Objekte entweder manuell, automatisch oder ferngesteuert werden"*. Hinsichtlich des visuellen Erscheinungsbildes beschrieb Twining die Objekte als in der Regel *"geräuschlos, mit einer metallischen Oberfläche, die Licht zu reflektieren scheint"*. Sie hinterließen *"keine Kondensstreifen"*, seien *"kreisförmig oder elliptisch geformt und oft auf der Unterseite flach"* und hätten *"eine kuppelförmige Oberseite"*.

Das ‚Bolender-Memo‘ vom 20. Oktober 1969

<https://www.igaap-de.org/app/download/15233995422/Bolender-Memo.pdf?t=1546166354>

Am 2. Dezember 1978 reichte der amerikanische UFO-Forscher Robert Todd bei der United States Air Force (USAF) einen Antrag auf Veröffentlichung von Datensätze ein, die während der Schließung des ‚Project Blue Book‘ erstellt worden waren. Die Antwort kam am 19. Dezember 1978 von der 1947. Administrative Support Group (1947ASG) der USAF mit einer Reihe von Dokumenten im Anhang. Eines davon war ein dreiseitiges ‚Department of the Air Force Air Staff Summary Sheet‘ vom 20. Dezember 1969, das von einem Major Espey erstellt und von Brigadegeneral Carroll H. Bolender unterzeichnet wurde - dem stellvertretenden Leiter für Entwicklungsfragen für den ‚Deputy Chief of Staff, Research and Development‘ der USAF. Dieses ‚Air Staff Summary Sheet‘ wurde als das ‚Bolender-Memo‘ bekannt. Das Dokument ist aus zwei Gründen wichtig: Erstens ist es eines der vorbereitenden Dokumente für die Auflösung des ‚Project Blue Book‘ 1970. Zweitens veranschaulichte es, dass manche UFO-Berichte, die offensichtlich die ‚nationale Sicherheit‘ berührten, nicht dem ‚Blue Book‘-System zugeführt wurden, sondern an andere, bis heute unbekannt Stellen weitergeleitet wurden. Seit Bekanntwerden des ‚Bolender-Memos‘ haben UFO-Forscher in den USA immer wieder vermutet, dass die US-Regierung oder die Militärs das UFO-Phänomen auch nach Ende des ‚Project Blue Book‘ im Geheimen weiter erforscht haben. Dies hat sich 2017 durch die Offenlegung des *Advanced Aerospace Threat Identification Program* (AATIP) bestätigt (vgl. Kapitel **Aktuelle Entwicklungen**).

Der ‚Tic-Tac-UFO-Report‘ von 2009

https://www.igaap-de.org/app/download/15234003822/Tic_Tac-Nimitz_UFO-Report.pdf?t=1546166354

Während seines Aufenthaltes in Washington D.C. erhielt der amerikanische Journalist George Knapp Kopien von unklassifizierten, aber nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Dokumenten, die im Zusammenhang mit den UFO-Vorfällen in den USA stehen - einschließlich der Tic-Tac-UFO-Vorfälle (<https://www.lasvegasnow.com/news/i-team-exclusive-confidential-report-analyzes-tic-tac-ufo-incidents/1187688105>). Der Tic-Tac-UFO-Report wurde 2009 mit Unterstützung mehrerer Behörden erstellt. Es bestätigt, dass die Nimitz-Carrier-Group während eines Manövers 2004 mehrere Interaktionen mit ‚Anomalous Aerial Vehicles‘ (AAV) hatte - eine neutrale Bezeichnung, welche die amerikanischen Streitkräfte anstatt des ‚verbrannten‘ Begriffes ‚UFO‘ benutzen.

Diagramme zur Häufigkeit von UFO-Sichtungen

Die beiden folgenden Diagramme stammen von der Homepage der IGAAP e.V. und werden monatlich aktualisiert (<https://www.igaap-de.org/sichtungsberichte/>). Die Daten erhalten wir vom amerikanischen *Mutual UFO Network* (MUFON). Es handelt sich um Rohdaten, die alle Sichtungen von zunächst unidentifizierbaren Flugobjekten enthalten - also auch solchen Ereignissen, die sich bei eingehender Untersuchung aufklären lassen (vgl. Kapitel **Was ist das UFO-Phänomen?**).

Besonders interessant ist die recht konstante Anzahl von Nahsichtungen näher als 150 und 30 Meter (Abb. 1, blaue und magenta Kurve), da hier die Verwechslung mit konventionellen Phänomenen unwahrscheinlicher ist. Die Anzahl beobachteter kurzer Landungen (Abb. 2) ist deutlich geringer, aber ebenfalls recht konstant.

Bei Landungen lassen die Objekte oft Spuren zurück (Abdrücke im Boden; pulverartige/metallische Rückstände) und beeinflussen das Wachstum von Pflanzen (kein bzw. reduziertes Wachstum an der Landestelle, zum Teil über Jahre; physiologische Veränderungen der Pflanzen). Darüber hinaus zeigen sich bei Nahbegegnungen in sehr vielen Fällen (zur Zeit ca. 1500 sog. EMG-Fälle in der Datenbank) Wechselwirkungen der Objekte mit der Umgebung und Wirkungen auf Zeugen:

Typische elektromagnetische und gravitative Effekte (EMG-Effekte) sind beispielsweise

- starke Magnetfelder (Ausschläge von Kompassnadeln, Magnetometern, Magnetisierung)
- elektrische Felder (statische Elektrizität, Straßen-Lampen ändern ihre Helligkeit)
- Hitze (Verbrennen, Verdampfen)
- Kälte (Abkühlung von Materialien, Eisbildung)
- Strahlung (Fluoreszenz, Phosphoranzeigen auf Uhren leuchten auf, radioaktive Strahlung, IR- oder UV-Strahlung)
- elektrische Störungen (Radio, Fernseher, Lichter, Geräte werden ein- /ausgeschaltet, Tachometer, Strom- und Voltmeter, Aufzeichnungsgeräte, Fahrzeugmotoren, Telefone, Batterien, Uhren, Navigationsgeräte in Flugzeugen)
- gravitative Wirkungen (Anheben von Wasser, Objekten, Menschen, Deformation von Objekten)
- ‚Solid Lights‘ (gebogene Strahlen und Strahlen begrenzter Reichweite, mechanische Wirkungen)

Typische Auswirkungen auf Zeugen sind beispielsweise

- elektrische Aufladungen / Haare sträuben sich
- gefühlter plötzlicher Anstieg bzw. Abnahme der Umgebungstemperatur
- Symptome ähnlich eines Sonnenbrandes, Symptome von Strahlenkrankheit
- gefühlte Vibrationen / gefühlte gravitative Wirkungen
- Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel, Prickeln, Lähmungen, Beeinträchtigungen des Sehens

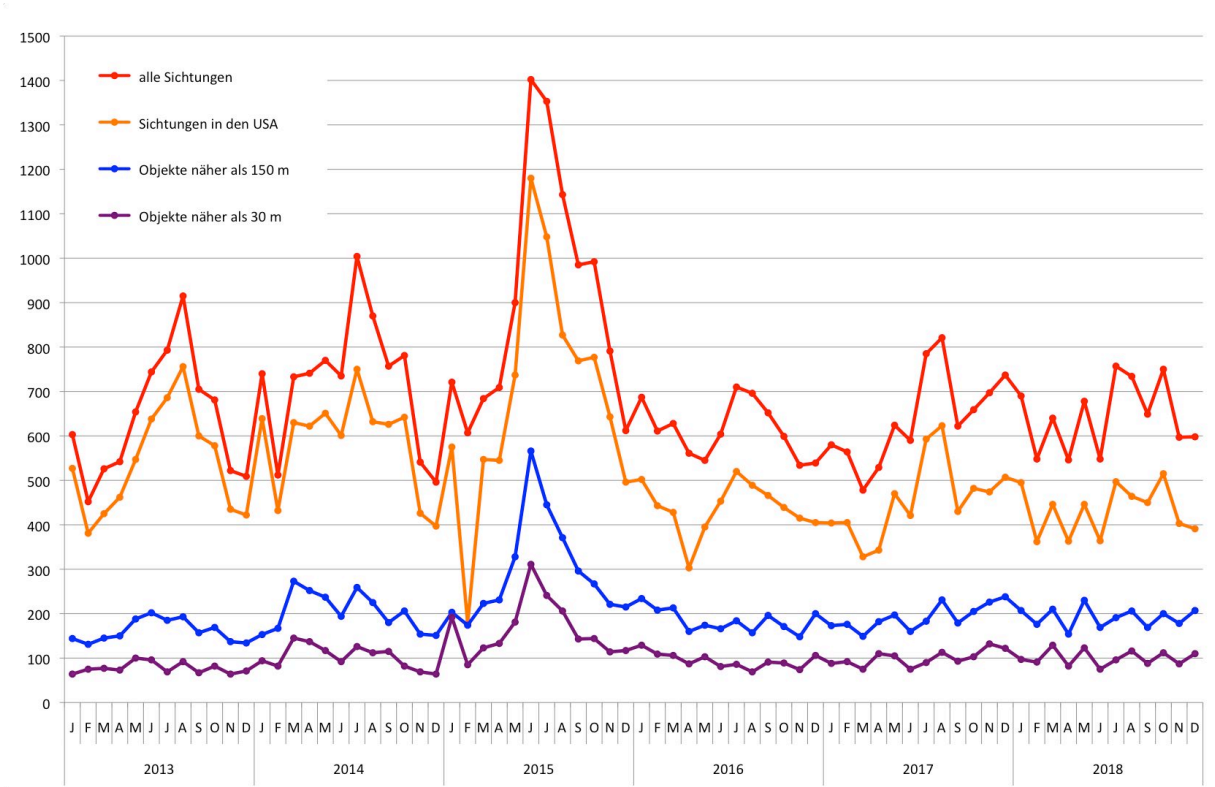


Abb. 1: Häufigkeit der an MUFON USA gemeldeten UFO-Sichtungen aus aller Welt von 2013 bis 2018.

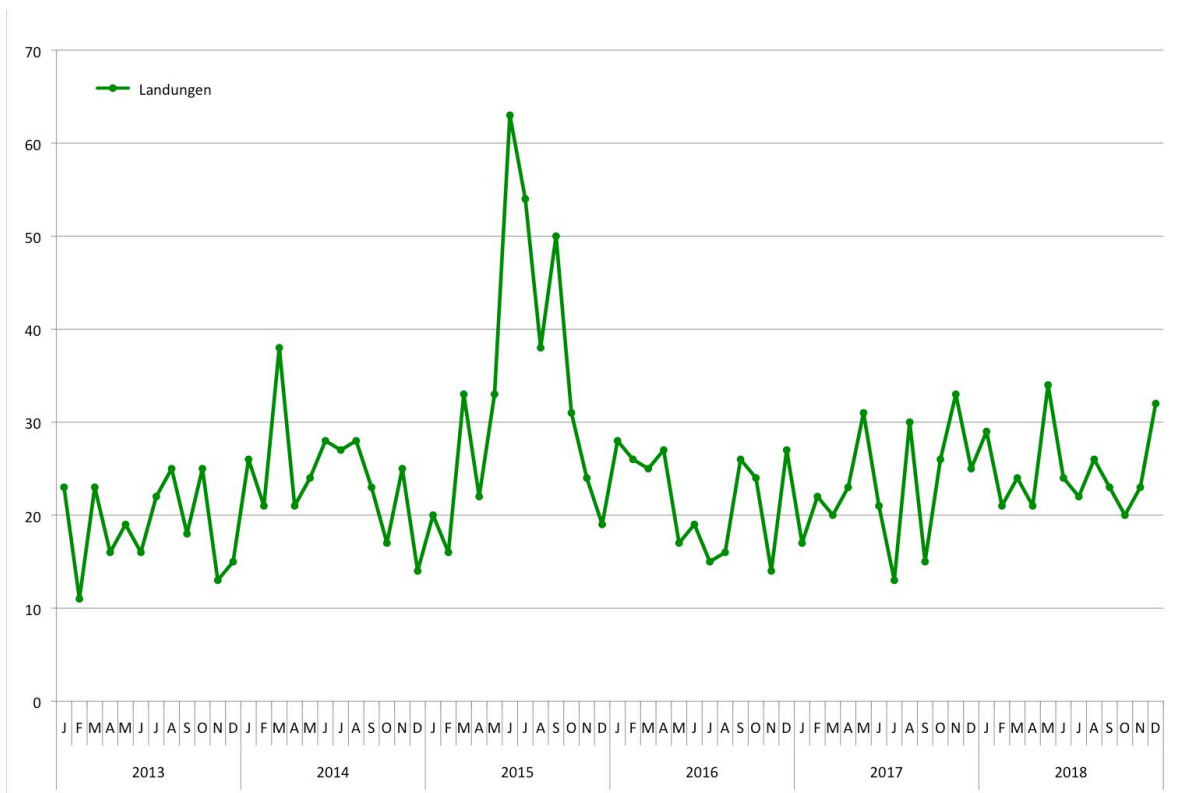


Abb. 2: Häufigkeit der an MUFON USA gemeldeten Beobachtungen von kurzen Landungen von 2013 bis 2018.

Literaturhinweise

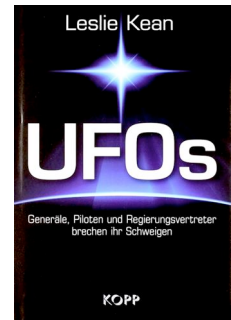
Deutschsprachige Literatur zur Einführung in das Thema

Leslie Kean

UFOs - Generäle, Piloten und Regierungsvertreter brechen ihr Schweigen

Gebunden, 336 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Kopp Verlag 2012.
ISBN 978-3-86445-025-9

Das Buch von Leslie Kean ist als allgemeine Einführung besonders zu empfehlen. Die amerikanische Journalistin war auch an dem Artikel über das UFO-Programm des Pentagon (AATIP) beteiligt, der am 16. Dezember 2017 in der *New York Times* erschien (s. Kapitel **Aktuelle Entwicklungen**).



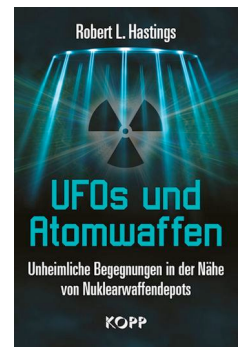
Robert L. Hastings

UFOs und Atomwaffen - Unheimliche Begegnungen in der Nähe von Nuklearwaffendepots

Gebunden, 298 Seiten, Kopp Verlag 2015.
ISBN 978-3864451768

Das Buch von Robert Hastings beschäftigt sich speziell mit den zahlreichen UFO-Vorfällen über Atomwaffenlagern und Abschusseinrichtungen für Interkontinentalraketen (ICBMs) in den USA. Solche Vorfälle sind aber auch aus der ehemaligen UdSSR und aus Deutschland (vgl. IGAAP-Bericht Nr. 2 unter **Wissenschaftliche Fachpublikationen**) bekannt geworden. Die wesentlich umfangreichere amerikanische Originalausgabe ist unter dem Titel *UFOs and Nukes - Extraordinary Encounters at Nuclear Weapons Sites* erhältlich. Paperback, 602 Seiten, AuthorHouse, 2008. ISBN 978-1-4343-9831-4. Den Link zu Robert Hastings Webpage finden Sie hier:

<http://www.ufohastings.com>

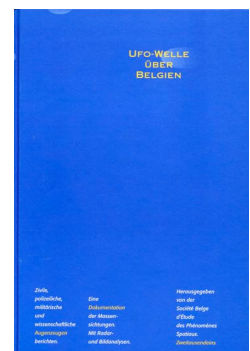


SOBEPS, Belgischen Gesellschaft zur Untersuchung von Weltraumphänomenen (Hrsg.)

UFO-Welle über Belgien - Zivile, polizeiliche, militärische und wissenschaftliche Augenzeugen berichten

Gebunden, 703 Seiten, 236 Abbildungen, Verlag Zweitausendeins 1994.
ISBN 3-86150-008-6

UFO-Welle über Belgien ist eines der wichtigsten Bücher, die bisher über das UFO-Phänomen veröffentlicht wurden. Es analysiert im Detail die unzähligen Sichtungen von unheimlichen fliegenden Dreiecken über Belgien zwischen 1989 und 1991. Darüber hinaus dokumentiert es die enge Zusammenarbeit der



privaten UFO-Organisation SOBEPS mit der belgischen Luftwaffe - bis heute einmalig in der UFO-Phänomen-Forschung. Eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse während der Belgischen UFO-Welle finden Sie hier:

<http://www.das-ufo-phaenomen.de/die-belgische-welle/>

Illobrand von Ludwiger

Ergebnisse aus 40 Jahren UFO-Forschung - Wie die Untersuchungen von MUFON-CES zu einem neuen Weltbild führten

Gebundene Ausgabe, 415 Seiten, Kopp Verlag 2015.

ISBN 978-3864451836

Illobrand von Ludwiger, der Pionier der deutschen UFO-Forschung und Vorsitzende der IGAAP, beschäftigt sich in seinem Buch *Ergebnisse aus 40 Jahren UFO-Forschung* mit der wissenschaftlichen Erforschung des UFO-Phänomens. Besonders im Fokus stehen dabei die UFO-Forschung in Deutschland und die Einheitliche Quantenfeldtheorie des deutschen Physikers Burkhard Heim (<https://www.igaap-de.org/die-einheitliche-quantenfeldtheorie-von-burkhard-heim/>), die Erklärungsansätze zum Verständnis verschiedener Teilaspekte des UFO-Phänomens liefert. Fachaufsätze zum UFO-Phänomen publiziert die IGAAP in ihren IGAAP-Berichten (s. Kapitel **Wissenschaftliche Fachpublikationen** im Anschluss).



Wissenschaftliche Fachpublikationen der IGAAP e.V.

Die IGAAP-Berichte sind aus den seit 1975 unregelmäßig veröffentlichten MUFON-CES-Berichten hervorgegangen, die unter <https://www.igaap-de.org/literatur/literatur-der-igaap-und-mufon-ces/igaap-und-mufon-ces-berichte/> als PDF-Downloads zur Verfügung stehen. Weitere Literatur zum UFO-Phänomen finden Sie in den Literaturhinweisen auf unserer Homepage:

<https://www.igaap-de.org/literatur/>

Unsere Fachpublikationen können Sie unter <https://www.igaap-de.org/bestellungen/> anfordern!

IGAAP-Bericht Nr. 1 (2017)

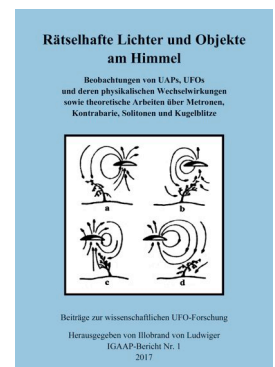
Rätselhafte Lichter und Objekte am Himmel

Paperback, 407 Seiten.

ISBN 978-3-00-057321-7

Inhaltsverzeichnis:

- Ludwiger, I. von: Vorwort zum ersten IGAAP-Bericht
- Landwehr, M. A.: Die vier Kränkungen der Menschheit
- Ludwiger, I. von: Berichte, die während der Jahre 2009 bis 2017 an MUFON-CES oder an IGAAP gemeldet wurden



- Ludwiger, I. von & M. A. Landwehr: Das EMG-Projekt - Elektromagnetische und gravitative Wechselwirkungen von UFOs mit der Umgebung
- Florian, R.: Die Existenz des Metrions
- Ludwiger, I. von: Die Einheitliche Feldtheorie und das Prinzip der Kontrabarie: Ergänzungen Klarstellungen und Korrekturen zu Burkhard Heims frühen Aufsätzen
- Ludwiger, I. von: Vorwort zu den Aufsätzen über Solitonen und zur Theorie über Kugelblitze
- Auerbach, H.-Th.: Solitontheorie und Anwendungsbeispiele
- Auerbach, H.-Th.: Theorie des Kugelblitzes als einer nichtlinearen kugelförmigen solitonartigen elektromagnetischen Welle im Innern einer Luftblase

IGAAP-Bericht Nr. 2 (2019)

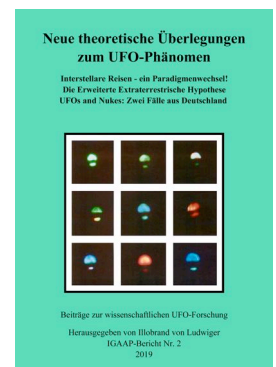
Neue theoretische Überlegungen zum UFO-Phänomen

Paperback, 220 Seiten.

ISBN 978-3-9820381-0-0

Inhaltsverzeichnis:

- Ludwiger, I. von: Vorwort - Neue Beiträge zur UFO-Forschung
- Ludwiger, I. von: Interstellare Reisen - Ein Paradigmenwechsel!
- Landwehr, M. A.: Die Erweiterte Extraterrestrische Hypothese (EETH)
- Hastings, R.L. & M. A. Landwehr: UFOs and Nukes - Zwei Fälle aus Deutschland



Kontakt

Postanschrift

IGAAP e.V.
Illobrand von Ludwiger
Bahnhofstrasse 51
83620 Feldkirchen-Westerham
Deutschland

Ansprechpartner

Alle drei Ansprechpartner können generell zum UFO-Phänomen Auskunft geben. Jeweilige Schwerpunkte sind in Klammern angegeben.

Illobrand von Ludwiger, Feldkirchen-Westerham
Dipl.-Physiker
Vorsitzender
(UFO-Forschung in Deutschland, Physikalische Theorien, Burkhard Heim)

i.v.ludwiger@t-online.de
+49 / (0)8063 / 7065

Michael A. Landwehr, Köln
Dipl.-Biologe
stellvertretender Vorsitzender
(Dreiecks-UFOs/Belgische UFO-Welle, Physikalische Wechselwirkungen von UFOs mit der Umwelt)

michael.a.landwehr@web.de
+49 / (0)221 / 16874281

Frank J. Schäpel, Berlin
freischaffender Künstler
(UFO-Sichtungen in Nordwestdeutschland, das UFO-Phänomen in der Kunst)

kontakt@frankschaepel.de
+49 / (0)176 / 57223937

Website

www.igaap-de.org